

HISTORISCHE MITTEILUNGEN 15 (2002)

Inhalt

Aufsatz zum Schwerpunkt:

Lars Bodenstern: Die Rolle von Karl Dönitz im Zweiten Weltkrieg. Die kritische historische Analyse eines Mythos.

Essay:

Jürgen Sikora: Zwischen Krieg und Frieden. Politik nach dem 11. September. Eine Problemskizze.

Aufsätze:

Christian Ostersehlte: Titanic – Versuch zur Entmythologisierung eines Schiffsunglücks.

Klaus Schlichtmann: Walther Schücking (1875-1935) – Völkerrechtler, Pazifist und Parlamentarier.

Ansbert Baumann: „Man lässt sein Land nicht im Stich ...“ Vor 70 Jahren legte Staatssekretär Bernhard Wilhelm von Bülow die Leitlinien der deutschen Außenpolitik fest.

Stefan Breuer/Ina Schmidt: Vom Wiking zur Erhardtzeitung. Herrmann Erhardts publizistische Strategie in der zweiten Hälfte der Weimarer Republik.

Christian Jeltzberger: Caritas und Eugenik. Katholisches Milieu, katholische Fürsorge und Eugenik im Spiegel der Verbandszeitschriften.

Günther Fahle: Aspekte der Militärjustiz in Nordwestdeutschland 1939-1945.

Simon Geissbühler: Die Bestimmungsfaktoren der Great Society. Ein Beitrag zur politischen Geschichte der USA.

Tagungsbericht:

Thilo Nowack: Adel im 19. und 20. Jahrhundert. Teil I. – 40. Tagung „Büdingen Forschungen zur Sozialgeschichte“ vom 13.-15. April 2002.

Literaturbericht:

Philipp Gassert: Ein Wendepunkt der Nachkriegszeit? „1968“ in der Jubiläumsliteratur zum Dreißigsten.